

Sonnet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **12 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonnet

Si un chaste amour, si une piété haute,
Unit deux amants égaux dans le bonheur,
Si le mauvais sort frappe l'un comme l'autre,
Si la même volonté conduit deux cœurs,

Si une âme faite éternelle en deux corps
Les emporte au ciel, comme d'un seul coup d'aile,
Si l'amour, d'un seul trait de sa flèche d'or,
Brûle et perce leurs deux poitrines jumelles,

Si l'un aime l'autre en s'oubliant soi-même
S'ils trouvent leur plaisir commun et leur joie
A tous deux poursuivre une fin et la même,

Si mille et mille amours ne seraient qu'à peine
Le centième d'un tel nœud, de tant de foi, —
Un seul mépris peut-il en rompre la chaîne?

Michel-Ange à Tomaso Cavalieri.